

OTTO MÜLLER VERLAG

LITERATUR & SACHBUCH

FRÜHJAHR 2026

60 JAHRE LITERATUR UND KRITIK

im Sommer 2026

Mit Fest &
Jubiläumsaktionen!

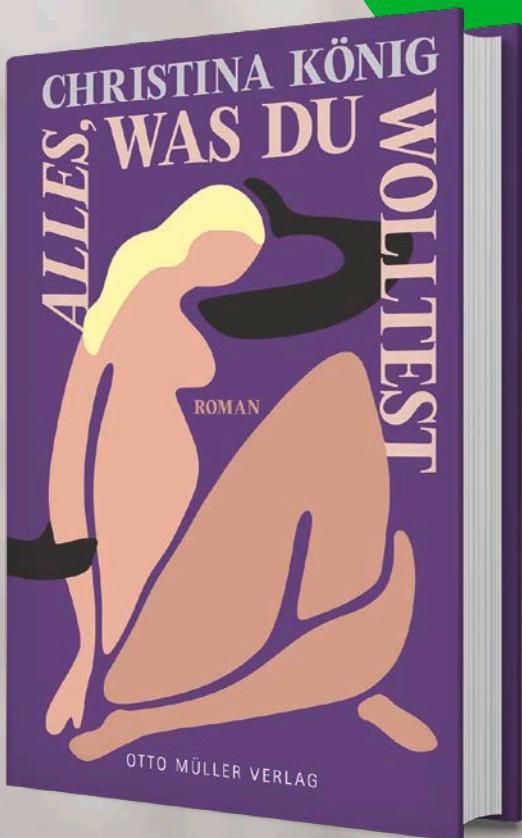


CHRISTINA KÖNIG

Mit präziser psychologischer Beobachtung, entlarvenden Dialogen und boshaftem Witz rückt dieser Roman einer Liebesbeziehung zu Leibe, in der die Liebe trotz aller Sinnlichkeit zu kurz kommt. (...) Erzählt wird eine alltägliche Geschichte auf höchst originelle Art.

Aus der Jury-Begründung

Franz-Tumler-
Literaturpreis
2025

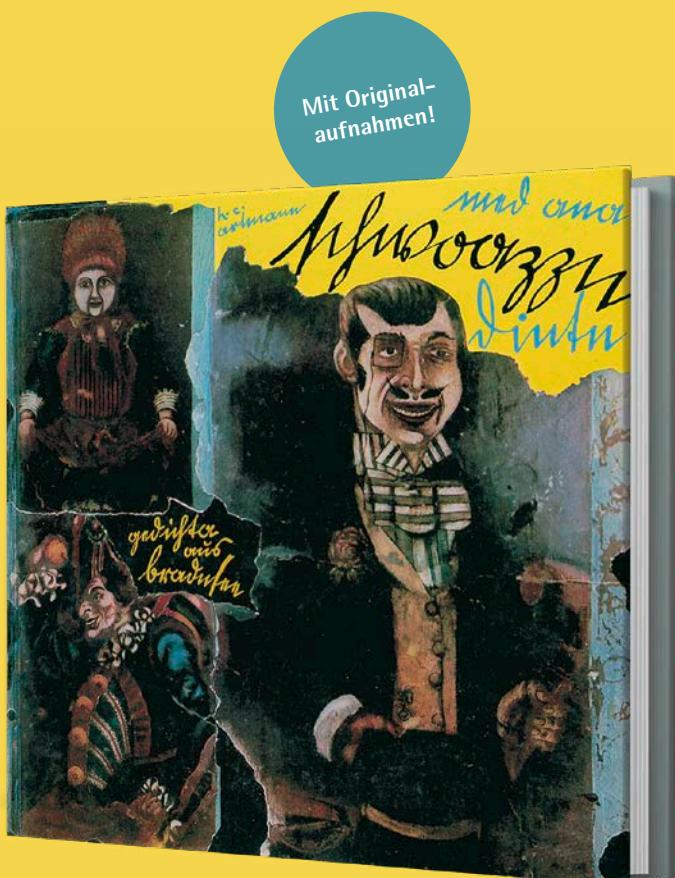


Christina König
Alles, was du wolltest
Erschienen im März 2025
200 Seiten (kart. Pappband)
€ 25,- (E-Book: € 21,99)
ISBN 978-3-7013-1328-0



H.C. Artmann zum 105. Geburtstag am 12.06.2026

Sein Meisterwerk als limitierte Jubiläumsausgabe



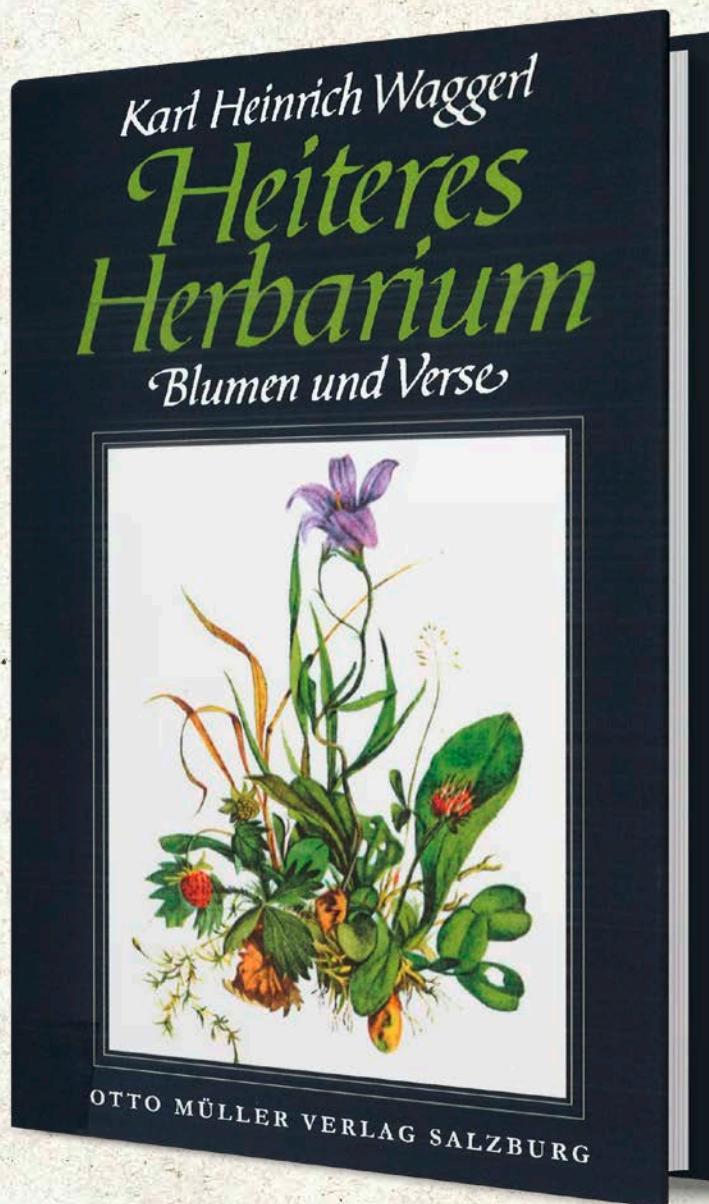
- Mit exklusivem Hörbuch – gelesen vom Autor selbst – und Faksimile eines handschriftlich verfassten Gedichts.
- Sprachliche Radikalität und poetische Spielfreude – ein Kultbuch der Nachkriegsliteratur.
- Für Liebhaber:innen österreichischer Literatur – ein Stück Sprachkunst zum Lesen und Hören.

H.C. Artmann
med ana schwoazzn dintn
Gedichte
Erhältlich ab April 2026
96 Seiten | 12. Auflage
Jubiläumsausgabe mit HB: € 38,-
ISBN 978-3-7013-1344-0
Standardausgabe ohne HB: € 26,-
ISBN 978-3-7013-0227-7
E-Book: € 21,99



Gedichte aus *med ana schwoazzn dintn*, gelesen von H. C. Artmann.
Aufgezeichnet im Landesstudio Salzburg, 1993. Leitung: Klaus Gmeiner, Tontechnik: Reinhard Prosser

Heiteres Herbarium – Ein literarisches Naturbuch neu entdecken



- Ein vielgelesener und geschätzter Klassiker seit 1950.
- Heiteres Frühlingsbuch mit Blumen-Aquarellen, passend für den Bereich „Jahreszeiten & Garten“ oder als Geschenk zu Ostern.
- Für Leser:innen mit Sinn für Sprache, feine Naturbeobachtungen und literarische Miniaturen.

Karl-Heinrich Waggerl
Heiteres Herbarium
Blumen und Verse
Mit 25 Blumenäquarellen von K. H. Waggerl
55 Seiten | 44. Auflage
€ 21,-
ISBN 978-3-7013-0062-4



Die Rolle Karl Heinrich Waggerls im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit ist in der Biografie *Karl Heinrich Waggerl. Eine Biographie mit Bildern, Texten und Dokumenten* von Karl Müller (Otto Müller Verlag, 1997) kritisch aufgearbeitet.





Auf Ebria sind Körper nicht länger politisch, Rollenbilder überwunden, und jene, die einst marginalisiert waren, gestalten nun die Gesellschaft. LAHEA ist die feministische Vision einer neuen Welt – kompromisslos, unerschrocken und zärtlich zugleich.

Mareike Fallwickl

Welcome to Utopia! Lisa-Viktoria Niederberger legt den Finger in die gegenwärtigen Wunden unseres fragilen Wertesystems und hat dabei einen erschütternd klugen Roman geschrieben.

Carmen Schwarz, Rupertus Buchhandlung

Was die Autorin hier macht ist genial – im Roman LAHEA finden wir Innovation, Kreativität und Spannung auf höchstem Niveau!

Bianca Braunshofer, o*books

Eine Zukunft ohne Patriarchat und doch voller alter Wunden. Zwischen Ritual, Macht und Wissen begleitet man Lahea auf einer Reise, die alles infrage stellt. Ich bin voll reingekippt.

Lena Leitner, Buchhandlung Alex

Seit drei Tagen liegt der Wal da und stinkt. Verwest am Strand, wird von Tag zu Tag mehr in seine Einzelteile zerlegt, da arbeiten Menschen und Albatrosse in nie gekannter Harmonie zusammen. Nachts lebt der Wal in Laheas Gedanken, unter ihren Fingernägeln. Ilyas schläft, atmet langsam und tief, Enian träumt, murmelt Unverständliches, und dazwischen sie, wie hineingewoben, ein fester Teil dieses Geflechts. Über der Luke in der Decke schwarze Himmel. Lahea zählt die Sterne, überprüft ihre Anwesenheit. Es ist beruhigend, sie dort oben hängen zu sehen, funkeln in allen Farben. Sie will wach bleiben, die Augen nicht schließen, denn wenn das passiert, ist alles wieder voller Fleisch.

Mit dem Bauch nach oben, aufgedunsen und voller Wunden, inmitten des neuen Treibguts des Tages, bunt, wie verstreutes Konfetti, so fanden sie den Wal. Das Vulkangestein, das den Strand umgibt, muss die tiefen Risse in die graublaue, lederartige Haut gegraben haben, dachten sie, als sie fassungslos vor dem Kadaver standen. Jene, die eingeteilt gewesen waren, bei Sonnenaufgang nachzusehen, was in der Nacht angeschwemmt worden war, hatten ihn gefunden, und bald war ganz Ipane am Strand, hielt sich die Nasen zu und spekulierte über Herkunft und Todesursache des Tiers. Ansonsten war alles wie immer. Das tintenblaue Meer bis zum Horizont. Die Möwen, Albatrosse und Sturmvögel auf den Klippen. Der Strand voller Plastik, Muscheln, Holz und Seegras, wie jeden Tag.

Der Walgeruch war von Anfang an schwer zu ertragen. Scharf, beißend, wie eingetrockneter Urin oder verrottendes Gemüse, nur irgendwie modriger, uriger. Ein alter Geruch, und wenn der Wind ungünstig stand, stank es im ganzen Dorf. „Der ist schon ein paar Tage tot“, sagte Zaina, Laheas Mutter, und meinte damit: Wir haben nicht viel Zeit. Also fingen sie schnell an, den Wal, ein junger Finnwal war es, zu zerlegen, und schnitten kiloweise dunkles, fast violettes Fleisch aus dem riesigen Körper. Einige aus dem Dorf sind in der Alten Welt aufgewachsen, sie erinnern sich, wie es dort verboten werden sollte, Wale zu jagen, sie auszuschlachten und zu essen. Sie schließen die Augen und schwärmen vom Geschmack. Als hätten sich ein Thunfisch und ein Rind gepaart, sagen sie, aber jene, die auf Ebria geboren sind, können sich das nicht vorstellen. Manchmal sehen sie den Thunfisch, wenn er bei der Jagd wie ein Delphin aus dem Wasser springt, aber sie wissen nicht, wie er schmeckt, wie Rind schmeckt, wie irgendein Fleisch schmeckt.

Utopischer Inselroman – über Macht, Gemeinschaft und das Miteinander von Morgen



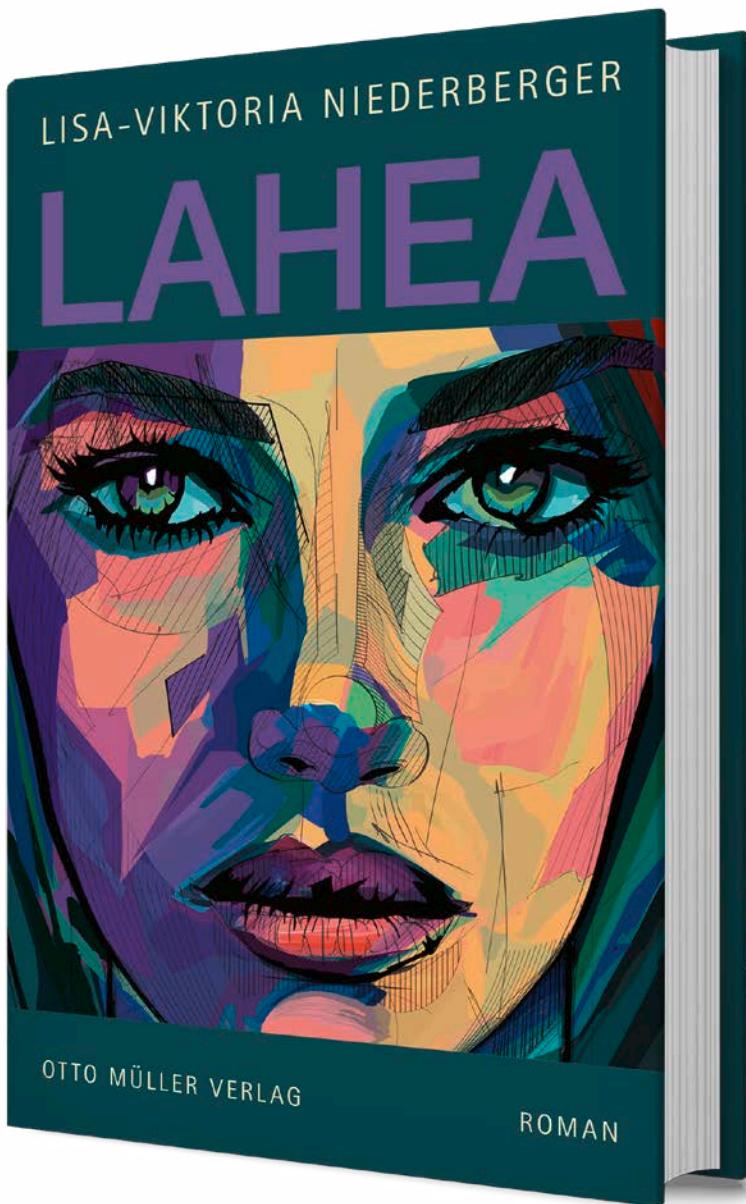
Ebria ist eine Insel – fern unserer Zeit und doch erschreckend nah. Als ein toter Wal, begraben unter Plastikmüll, an die Küste von Ipane gespült wird, nehmen sich die Bewohner:innen nur, was sie brauchen – nie mehr, als ihnen zusteht. Sie leben im Gleichgewicht mit der Natur und in einer Gesellschaft, die Gier und Herrschaft hinter sich gelassen hat, wohlwissend, wie fragil dieses Gleichgewicht ist. Lahea, Tochter der Dorfvorsteherin, soll bald selbst dieses Amt übernehmen. Wie es das Abkommen verlangt, verlässt sie ihr Zuhause, ihre Tochter und ihre beiden Partner und bricht zu einer Reise über Ebria auf. Was als Erkundung beginnt, wird schnell zur Konfrontation: mit verdrängten Wahrheiten, mit Rissen im Fundament des Miteinanders – und mit einem Übergriff, der sie an die Grenzen von Macht und Ohnmacht bringt. Denn tief in den Höhlen wächst eine Bewegung, die alles infrage stellt, wofür Ebria steht. Als Lahea deren Spuren folgt, gerät sie in einen Sog aus Verrat, Rebellion und gefährlicher Sehnsucht nach alter Macht. Sie muss entscheiden, wie viel sie zu riskieren bereit ist: für Freiheit, für Gemeinschaft und für sich selbst. Mit eindringlicher Sprache erzählt Lisa-Viktoria Niederberger in ihrem Romandebüt von einer Welt zwischen archaischem Tun und fortschrittlicher Vision, von einer Gesellschaft zwischen Fürsorge und Verrat – und davon, wie weit eine Gemeinschaft gehen darf, wenn sie der Gewalt standhalten will, ohne selbst gewalttätig zu werden.



© Zoe Goldstein

LISA-VIKTORIA NIEDERBERGER

Geboren 1988, lebt und arbeitet als Schriftstellerin und Kulturwissenschaftlerin in Linz. In ihren Texten spürt sie den Beziehungen zwischen Mensch und Natur nach und lotet Möglichkeiten eines solidarischen Zusammenlebens aus. Für ihr literarisches Schaffen wurde sie mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Frau-Ava-Literaturpreis, dem Theodor-Körner-Preis und dem Kunstförderpreis sowie dem Marianne.von.Willemer-Frauen-Literatur.Preis der Stadt Linz. Nach Veröffentlichungen in verschiedenen Genres – von Kinderbuch über Essay bis Kurzprosa – legt sie mit *LAHEA* nun ihr Romandebüt vor.



- Das Porträt einer Gesellschaft, die alles anders machen will und an ihren Widersprüchen wächst.
- Feministische Perspektiven, ökologische Fragen und solidarische Lebensentwürfe – eindrucksvoll, visionär und poetisch erzählt.
- Für Leser:innen, die mehr wollen: Fürsorge, Zusammenhalt und neue Familienformen statt alter Rollenbilder.

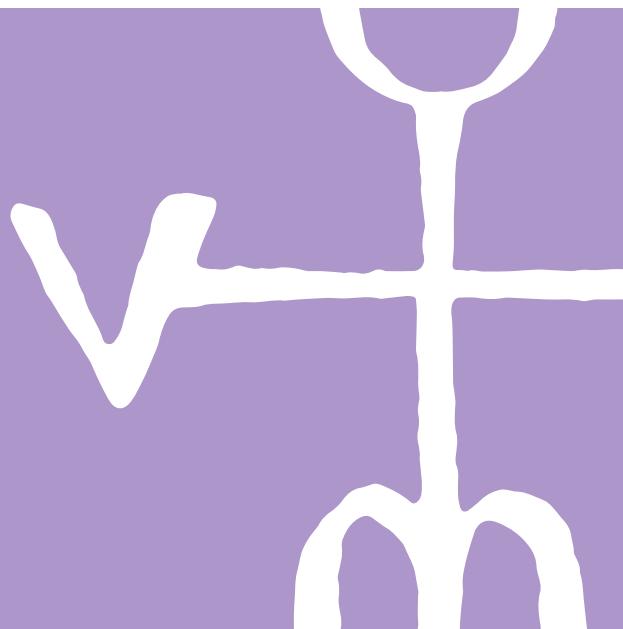
Lisa-Viktoria Niederberger
LAHEA
 Romandebüt
 ca. 350 Seiten | kartonierter Pappband
 ca. € 27,- (E-Book: ca. € 23,99)
 ISBN 978-3-7013-1340-2
 Erscheinungstermin: 05. März 2026

Auch als E-Book erhältlich.



Familie, Zugehörigkeit und Zuneigung wurden neu definiert. Erziehung und Sicherheit der Kinder wurden von einer individuellen zu einer kollektiven Verantwortung. Alle, Kinder und Erwachsene, lernten, dass Liebe und Fürsorge keine Verwandtschaft voraussetzen.

Auszug aus dem Roman



Ein modernes Eremitenbuch über einen Sommer in der Lagune von Grado

Eine Insel in der Lagune. Ein kleines Haus mit hellblauen Läden. Eine Weinlaube, Gemüsebeete, bald auch ein Stück Rasen. Der alte Fischer Matteo bringt Luca im Frühjahr auf die Insel, wo er bis zum Ende des Sommers bleiben wird. Luca muss nachdenken, zu sich kommen. Schmerzen in der Hand zwingen ihn, den Musiker, zur Pause. Auf der Insel hat er kaum Kontakt zur Außenwelt, verzichtet bewusst auf Nachrichten, rudert nur selten hinaus in die Lagune, um die Gegend zu erkunden. Hier bestimmen nur die Gezeiten den Takt der Tage. Zwei Katzen leisten ihm Gesellschaft, er sieht dem Garten beim Wachsen zu, beobachtet durch die Ferngläser der früh verstorbenen Mutter die Vogelwelt rund um die Insel. Die Stille gibt der Erinnerung Raum, und plötzlich ist da etwas Neues, Unerwartetes. Als die flirrende Hitze des Sommers den Herbststürmen weicht, ist Luca bereit, wieder aufs Festland zu fahren: Im Gepäck seine Gambe und ein wertvolles Geschenk des alten Fischers.

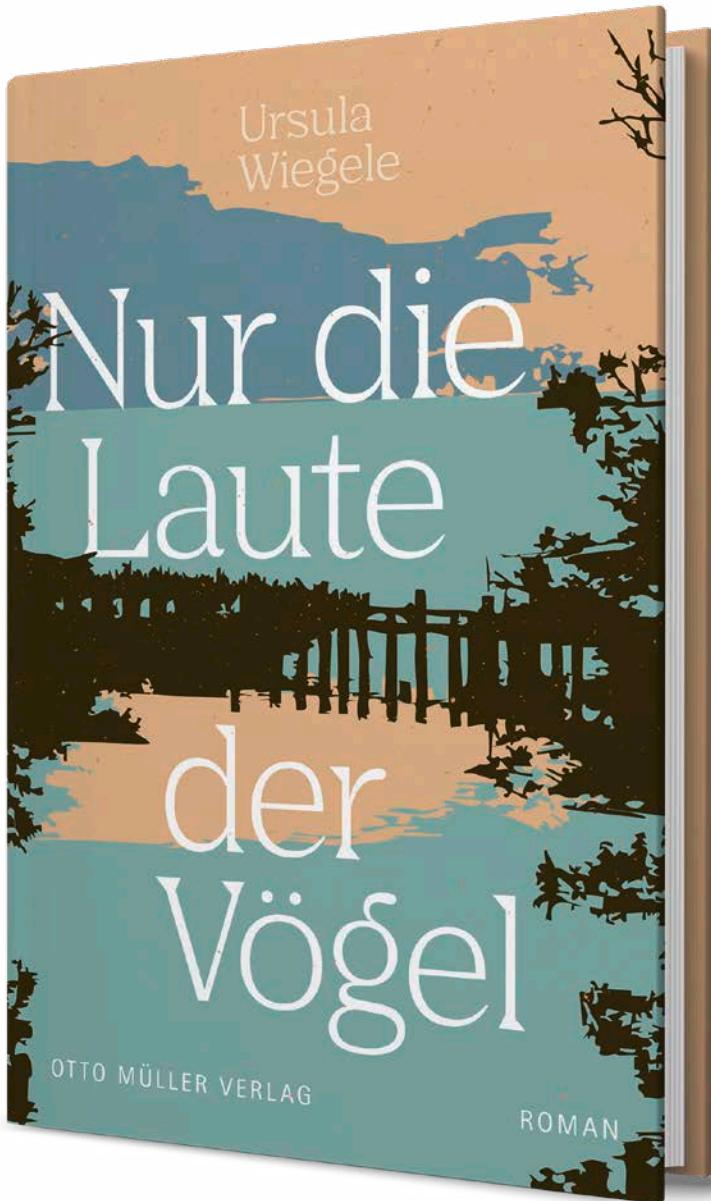
In weiten, ruhigen Bildern erzählt dieser Roman vom Wunsch nach Alleinsein, von einer Alltagsflucht und vom Gesundwerden in einer Landschaft zwischen Himmel und Meer.

URSULA WIEGELE



© Carolin Bohn

Geboren 1963 in Klagenfurt, lebt seit 1993 in Graz. Studium der Philosophie an theologischen Fakultäten in Österreich und Italien. Neben Beiträgen in Literaturzeitschriften und Anthologien bislang fünf Romane, zuletzt *Malvenflug* (Otto Müller Verlag, Salzburg 2023). Zahlreiche Preise und Stipendien ermöglichten recherchearbeitintensive Schreibprojekte.



- Ein Musiker kehrt der Welt den Rücken und entdeckt die heilende Kraft der Natur und des Alleinseins.
- Eine kontemplative Slow Novel über Entschleunigung, digitale Abstinenz und die Suche nach dem Wesentlichen.
- Für Leser:innen, die Langsamkeit, Naturverbundenheit und poetische Erzählweise schätzen.

Ursula Wiegele
Nur die Laute der Vögel
 Roman
 164 Seiten | kartonierter Pappband
 € 24,- (E-Book: € 20,99)
 ISBN 978-3-7013-1341-9
 Erscheinungstermin: 24. Februar 2026

Auch als E-Book erhältlich.



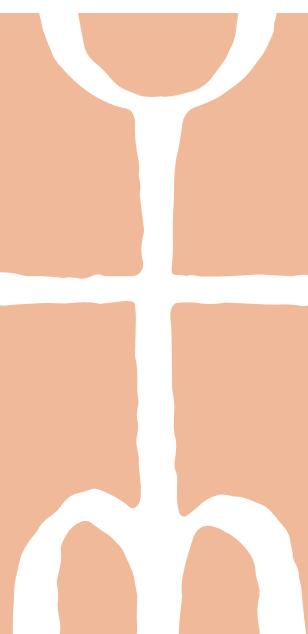
Malvenflug
 Roman | 225 Seiten
 € 25,- (E-Book: € 21,99)
 ISBN 978-3-7013-1306-8



Arigato
 Roman | 195 Seiten
 € 24,- (E-Book: € 19,99)
 ISBN 978-3-7013-1280-1



Was Augen hat und Ohren
 Roman | 208 Seiten
 € 25,- (E-Book: € 20,99)
 ISBN 978-3-7013-1266-5



Der Gesellschaftsroman unserer Zeit im Takt der Social-Media-Generation

*Ein Text wie im Rausch.
Pulsierend. Irritierend. Faszinierend.*

Bernhard Blöchl, Kulturredakteur *Süddeutsche Zeitung*

*Eine unglaublich fesselnde, lustige,
schmerzhafte, radikal warmherzige
Geschichte über eine immer kaltherzi-
ger werdende Welt. Ein Buch, das einen
einsaugt und nicht mehr ausspuckt.*

Elias Hirschl, Autor

Der Ich-Erzähler im neuen Roman von Stefan Sommer hat alles und nichts: Als erfolgreicher Techno-DJ wird er auf private Partys von Superreichen eingeflogen, lässt sich von Haute-Cuisine-Chefs bekochen, nächtigt in Grand Hotels. Ein luxuriöses Leben zwischen Helikopterflügen, Infinity-Pools, Champagner und den immer groteskeren Wünschen eines Superstars, der von sich und der Welt gelangweilt ist. Dazwischen: Loneliness. Designerdrogen und Schmerzmittel helfen nur vorübergehend, und auch Christian, ein verheirateter Mann, ist schnell wieder aus dem Leben des DJs verschwunden. Während seiner gnadenlosen Hetze um die Welt erkennt der Erzähler irgendwann, dass er davonläuft: Vor dem Verlust der Mutter, die Jahre zuvor verstorben ist. Seither trägt er ihre Lieblingsblumen als Tattoo auf der Haut – ein zarter Versuch, der Härte der Erfolgsindustrie etwas entgegenzusetzen.

Partypeople blickt mit kalter Komik in die Welt des großen Geldes: erzählt von Rich Kids, Tech-Oligarchen, performativer Männlichkeit und neuem Kapitalismus. Man hofft auf einen Ausweg, und ahnt doch, dass es keinen geben kann.

STEFAN SOMMER



© Jonas Höschl

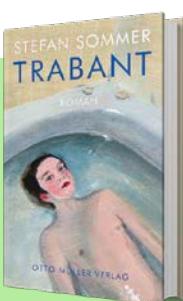
1989 geboren, wuchs in einer kleinen schwäbischen Gemeinde auf. Sein Großvater prophezeite ihm schon als Kleinkind, aus ihm könne später wohl nur ein Pfarrer oder ein Schauspieler werden. Es kam ähnlich, aber anders. Der Autor lebt heute in München und arbeitet für die *Süddeutsche Zeitung* und den *Bayerischen Rundfunk*. Er schreibt Reportagen und Essays über Popmusik, Gesellschaft, Körperpolitik, Harry Styles, Klimaaktivismus und Datingportale für Impfgegner:innen. Ausgezeichnet mit dem „International Music Journalism Award“ 2020 in der Kategorie „Beste musikjournalistische Arbeit unter 30“, dem „Ernst Schneider Preis“ für Wirtschaftsjournalismus 2021 und einem Literaturstipendium „Junge Kunst und neue Wege“ 2021 durch den Freistaat Bayern.



- Radikal zeitgenössisch: über Selbstdarstellung, Erfolg und Erschöpfung im Zeitalter der permanenten Öffentlichkeit.
- Zwischen DJ-Pult in Versailles und Luxushotels auf Mykonos – ein sprachmächtiges Feuerwerk voller Provokation und Glamour.
- Für Leser:innen, die den popkulturellen Gesellschaftsroman der Gen Z suchen.

Stefan Sommer
Partypeople
 Roman
 162 Seiten | kartonierter Pappband
 € 24,- (E-Book: 20,99)
 ISBN 978-3-7013-1342-6
 Erscheinungstermin: 24. Februar 2026

Auch als E-Book erhältlich.



Trabant
 Debütroman | 236 Seiten
 € 25,- (E-Book: € 20,99)
 ISBN 978-3-7013-1313-6

Der Romanerstling des deutschen Journalisten Stefan Sommer ist ein wilder Ritt. Während der Held nachts über die Autobahn brettert, lässt er in Gedanken eine Kindheit als Nerd und die Beziehung zu seinen Eltern Revue passieren. Das ist flott erzählt, mit originellen Wendungen (...)

Sebastian Fasthuber, FALTER

Reiseliteratur, die von den Menschen und der Welt erzählt

Dieses Buch ist reine Gegenwart: schnell, genau und achtsam. Es erzählt von Freundschaft an den merkwürdigsten Orten, von den feinsten Regungen menschlichen Empfindens.

Tanja Paar, Autorin

Jungmaiers Geschichten öffnen Fenster auf die Welt, auf uns selbst, auf das, was wir miteinander teilen. Sie verbinden Nähe und Geschichte, Intimes und Politisches. Reisen als Notizen, Begegnungen als Poesie.

Nika Pfeifer, Autorin

Fremde Länder, andere Kulturen, unbekannte Orte: Wer reist, will in Bewegung sein, will entdecken, staunen, lernen. Zwischen Armenien, New York City, Mexiko, London und Pakistan bewegt sich dieser Erzählband, nähert sich unterschiedlichen Regionen der Welt auf poetische Weise, bildreich und voller Farbe. Im Zentrum stehen dabei die Begegnungen mit Menschen, ihre individuellen Geschichten, ihre Verbundenheit mit der uns fremden Heimat. Offen, neugierig und respektvoll tritt die Erzählerin in Austausch – mit der alleinerziehenden Lilit im patriarchal geprägten Armenien, mit Gabriel, der in London Drag Shows organisiert, oder mit Tom, einem deutschen Journalisten, der in Dubai gestrandet ist. Wir entdecken Kathmandu und erkunden die Wälder Nordkaliforniens und Südfrankreichs, immer an der Seite von Fremden, die zu Freunden werden.

Kontinentaldrift ist eine Liebeserklärung an Menschen aus aller Welt, an Länder, Orte und Kulturen. Und es ist eine Einladung: zuzuhören, sich einzulassen, Brüche auszuhalten, Erwartungen abzulegen – um letztlich erfüllt und mit erweitertem Horizont anzukommen.

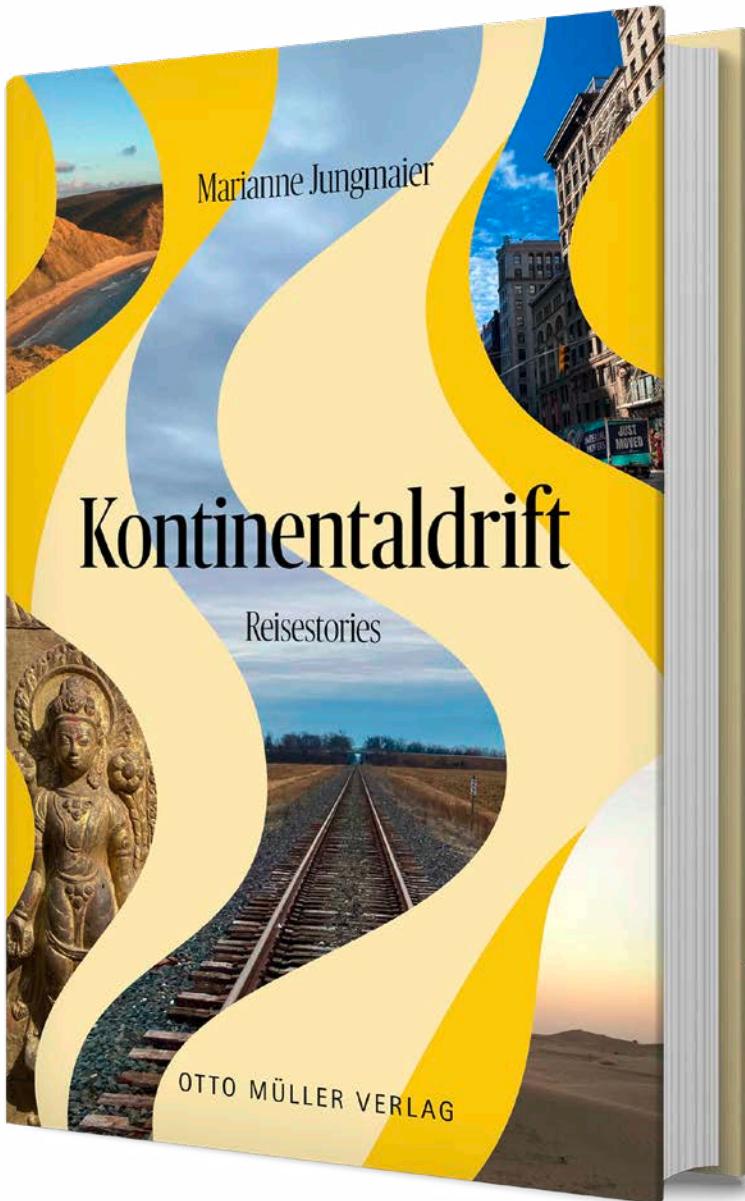
MARIANNE JUNGMAIER

Geboren 1985, schreibt Lyrik, Prosa und Romane. Studien der Kulturwissenschaften (BA), Medien und Journalismus (MA). Leondinger Literaturakademie (2009/10). Unterrichtet Kreatives Schreiben in unterschiedlichen Kontexten, kuratiert und moderiert. Arbeitet gerne mit anderen Medien. Zuletzt erschien *Gesang eines womöglich ausgestorbenen Wesens* (Lyrik, 2024).

www.mariannejungmaier.com



© Ira Et John



- Geschichten von Bewegung, Begegnung und Zugehörigkeit.
- Von Armenien bis Mexiko, von Nepal bis Dubai: ein poetisches Mosaik moderner Nomadinnen-Existenz.
- Für Leser:innen, die ungewöhnliche Perspektiven auf das Reisen und feinfühlige Gegenwartsbeobachtungen schätzen.

Marianne Jungmaier
Kontinentaldrift
 Reisestories
 ca. 164 Seiten | kartonierter Pappband
 ca. € 24,- (E-Book: € 20,99)
 ISBN 978-3-7013-1343-3
 Erscheinungstermin: 17. März 2026

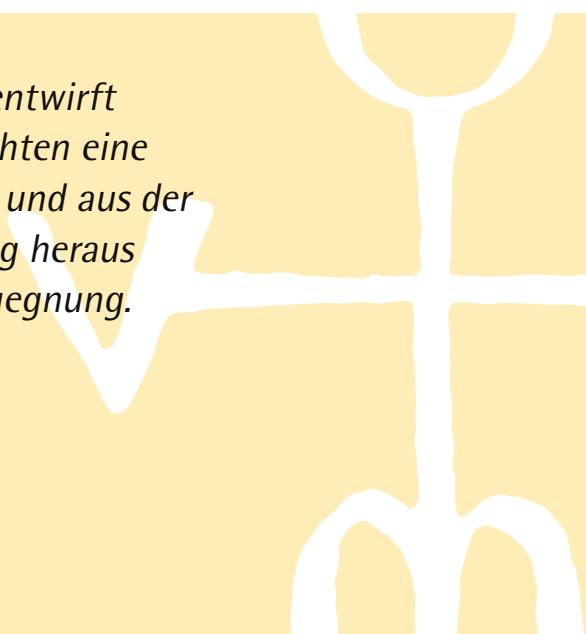
Auch als E-Book erhältlich.



Gesang eines womöglich ausgestorbenen Wesens
 Gedichte | 64 Seiten
 € 24,-
 ISBN 978-3-7013-1316-7

Marianne Jungmaier entwirft in insgesamt 19 Gedichten eine eindrucksvolle, intime und aus der persönlichen Erfahrung heraus entstandene Naturbegegnung.

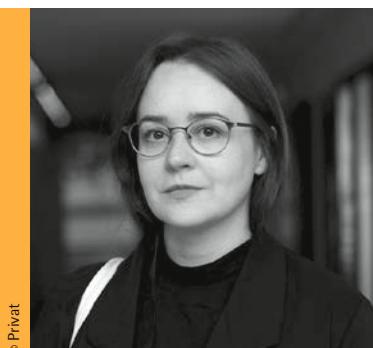
Claudia Cosmo, WDR5 Bücher



Ein Kultbuch: feingeistiger Grant trifft urbane Milieusatire

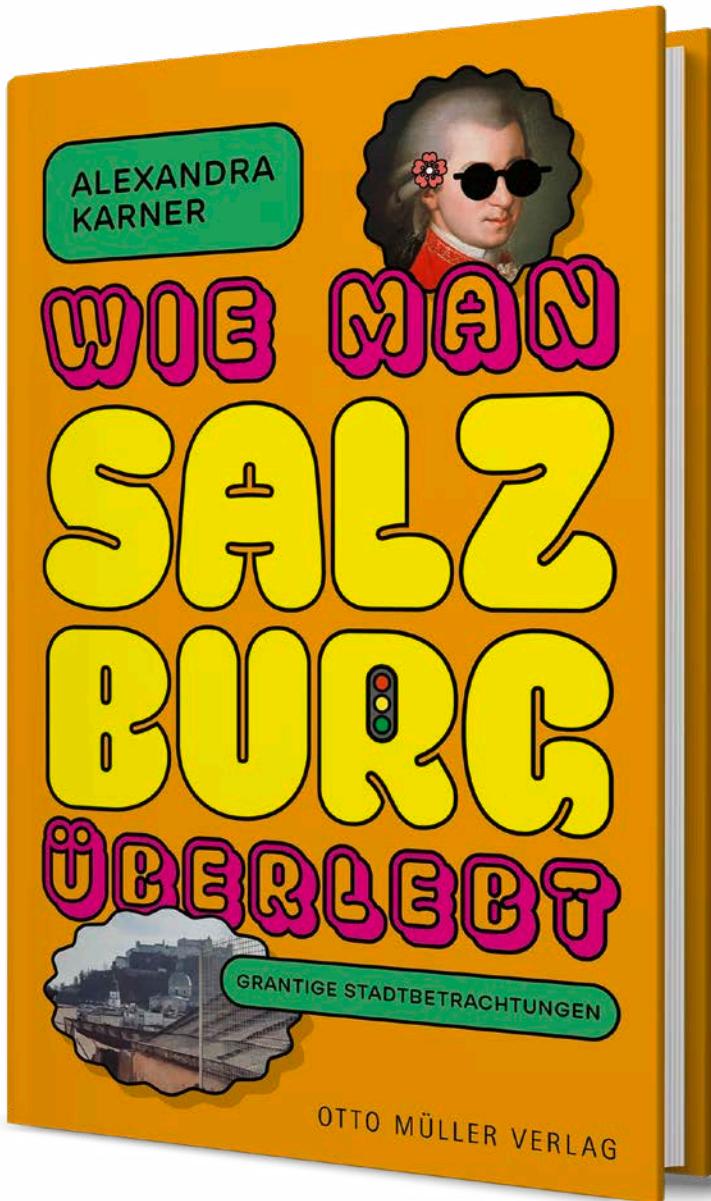
Pastellfarbene Barockhäuser, Mozart in Dauerschleife, Festspiel-Glamour – Salzburg gibt sich gern als Schmuckkästchen. Doch wer länger als ein Wochenende bleibt, merkt schnell: Hinter der pittoresken Fassade brodelt's. Stau statt Stadtflair, Verkehrskonzepte aus dem letzten Jahrhundert und Wohnpreise, die selbst Gutverdiene ins Schwitzen bringen. Tourist:innen schieben sich durch die Gassen, während Einheimische sich zwischen Parkplatzsuche, Pendlerfrust und Gentrifizierungswahnsinn verlieren. Willkommen in der schönsten Sackgasse der Alpen. Wie überlebt man in diesem „schiachen Salzburg“?

Das fragt sich Alexandra Karner, die auf ihrem Instagram-Account und seit 2021 in ihrer Kolumne auf dem Salzburger Blog *Fräulein Flora* ihre Heimatstadt zeigt. Statt PR-Gefasel und "hidden gem"-Tourismus-Blabla liefert sie den Blick einer Einheimischen mit Haltung: authentisch und ungefiltert, mal bissig-ironisch, mal melancholisch, mal mit Augenzwinkern. *Wie man Salzburg überlebt* zeigt die Stadt, wie sie wirklich ist: oft wunderschön, oft unerträglich, meistens beides gleichzeitig.



ALEXANDRA KARNER

Geboren 1987 in Salzburg. Background als Texterin in PR- und Werbeagenturen; hätte lieber was G'scheites lernen sollen wie Hotelerbin, Hedgefondsmanagerin oder Pharmalobbyistin. Auf Instagram (un)bekannt als @schiaches_salzburg, wo sie found objects, Kurioses im öffentlichen Raum und andere schiache Sachen aus der schönsten Stadt Österreichs zeigt. Freies Redaktionsmitglied bei *Fräulein Flora*, Salzburgs jungem Stadtmagazin. Findet es tricky, eine unprätentiöse Bio zu verfassen, und belässt es daher jetzt dabei.



- Eine österreichische Stadt als Symptom moderner Lebensverhältnisse – voller Ironie, soziokultureller Beobachtung und politischer Satire.
- Polemisches Stadtporträt mit Fotopaaren vom schönen und schiachen Salzburg.
- Für Salzburg-Kenner:innen, kritische Lokalpatriot:innen und alle, die es noch werden wollen.

Alexandra Karner

Wie man Salzburg überlebt
Grantige Stadtbetrachtungen

Schön und schiach: Fotopaare, die Salzburg anders zeigen
ca. 150 Seiten | kartonierter Pappband
ca. € 24,- (E-Book: € 20,99)
ISBN 978-3-7013-1339-6
Erscheinungstermin: 17. März 2026

Auch als E-Book erhältlich.



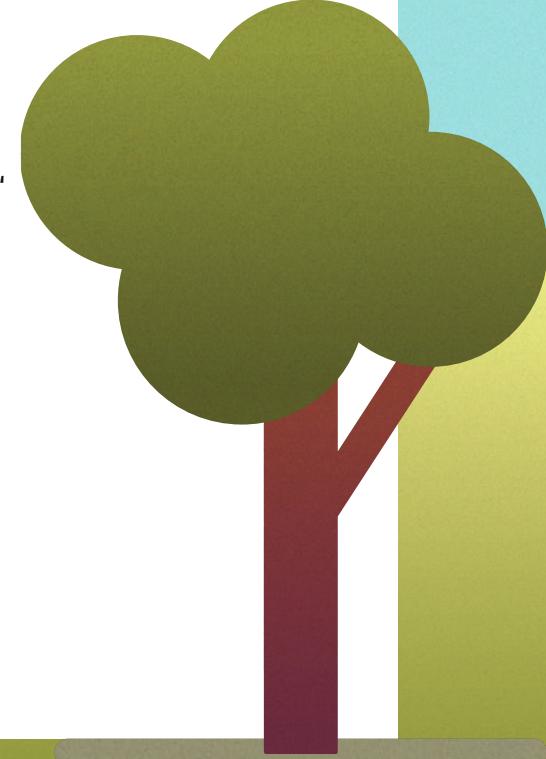
Endlich wieder Festspielzeit! Jedes Jahr blühe ich geradezu auf in diesen sechs Wochen im Sommer, wenn sich A-bis-Z-Prominente hier im barocken Herz der Stadt, im spitzwinkeligen goldenen Bermuda-dreieck zwischen Getreidegasse, Domplatz und Pferdeschwemme, die auf Hochglanz polierte Klinke in die Hand geben und ihren Status an der Spitze der Nahrungskette inklusive vorgeblicher Kultiviertheit zelebrieren, während die Welt ein bisschen den Bach runtergeht.

Auszug aus dem Buch



Glockmühle**(Auszug)**

Es ist eine Idee, die sich in einem Freundeskreis langsam entwickelt. Eine Idee von gemeinsamen Grillnachmittagen auf der Terrasse, von der gegenseitigen Unterstützung in der Kinderbetreuung, von Rasenmähern und Autos, die man sich teilt. Alle in der Vorbereitung dafür, eine Familie zu gründen und den entsprechenden Wohnraum zu schaffen, liegt die Frage plötzlich klar auf der Hand: Wieso tun wir uns nicht einfach zusammen? So kommt es, dass sich sieben Menschen aus Salzburg – drei Paare und ein Teenager – auf die Suche nach einem Haus machen: Anita und Lukas mit Sohn Simon, Mirjam und Philipp, Peter und Sarah. Mit ihrem gemeinsamen Traum setzen sich die Sechs an einen Tisch und bringen ihre Visionen für ein Zusammenleben zu Papier. Rasch entsteht ein Bild von drei glücklichen Familien vor einem Haus. Die gegenseitige Unterstützung spielt dabei eine große Rolle. Sechs Erwachsene und sieben Tage in der Woche, so überlegen sie, da könnte an jedem Wochentag außer Sonntag jemand anderes das Zepter für die Kinderbetreuung übernehmen. „Es gibt ja das Sprichwort vom Dorf, das es braucht, um ein Kind zu erziehen“, sagt Peter, „genau so eine kleine Community haben wir uns gewünscht.“ Die Hilfe in puncto Kinderbetreuung ist für seine Partnerin Sarah und ihn besonders wichtig: „Meine Eltern sind schon verstorben und Sarahs Eltern leben in Stuttgart und Italien, also zu weit entfernt, um mal eben einen Nachmittag vorbeizukommen.“



B.R.O.T. Pressbaum**(Auszug)**

Naturnah wohnen mit Leuten, die man kennt und mag. Keine anonyme Straße mit Einzelvillen in Reih und Glied, bewohnt von Menschen, die sich gegenseitig kaum kennen. Ein Netzwerk, in dem man sich gegenseitig unterstützt, miteinander Freud und Leid teilt und Verantwortung trägt. Kinder, die man für das Abendessen auf den Wiesen und im Wald suchen muss, weil sie beim Spielen an der frischen Luft die Zeit wieder einmal übersehen haben. Das ist es, was sich Claudia und ihr Mann, die mit ihren drei Bur-schen in Wien leben, wünschen. Einige Kilometer weiter südöstlich von Wien wachen Barbara und Walter mit ihren beiden Kindern in ihrem Bauernhaus auf. Aus den Fenstern des von ihnen umgebauten ehemaligen Knechthausen sehen sie Pferde, Felder, Wald – weg aus der Stadt und raus in die Natur, in die Ruhe, genau wie sie es sich gewünscht hatten. An diesem Morgen sagt Walter zu seiner Frau: „Wir wohnen zwar wunderschön, aber es fehlt etwas.“ Gemeinsam gehen sie dem Gefühl auf den Grund und stellen fest, dass sie sich beide in all der Naturidylle isoliert fühlen. Heckenäume und ein Dorf mit 1500 Einwohnern, von denen man nie jemanden sieht, wird es Walter später beschreiben. Und dann ist da Georg, der aufgrund einer Trennung nicht mehr in dem kleinen Gemeinschaftswohnprojekt bleiben kann, das er sich mit Freunden in einem Haus mit drei Wohneinheiten aufgebaut hatte. Dass er wieder in einer Gemeinschaft wohnen will, ist für ihn klar, diesmal gleich in einem größeren Projekt. Nach Besuchen in zwei Wohnprojekten in der Seestadt Aspern in Wien wissen er und seine neue Partnerin Margret, dass sie im ländlichen Raum bleiben möchten. Drei Familien, eine Sehnsucht. Doch erst eine Schicksalsfügung Jahre später wird sie zusammenführen.



Wohnideen mit Zukunft – inspirierende Beispiele gelebter Gemeinschaft

Wer heute eine Wohnung sucht, hat einen langen Weg vor sich und muss viele Kompromisse eingehen. Wohnraum wird immer knapper, die Mieten steigen seit Jahren, das Eigenheim ist sowieso für viele unerschwinglich. Wie sollen wir also zukünftig wohnen, wie kann „zu Hause“ anders und neu gedacht werden?

Christine May entwirft in diesem Buch ein alternatives Konzept, das gemeinschaftliches Wohnen in den Mittelpunkt stellt. Was für frühere Generationen viel selbstverständlicher war, könnte heute wieder eine tragfähige Lösung sein – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Dabei geht die Autorin tiefverwurzelten Denkmustern nach und versucht diese zu hinterfragen: die Kleinfamilie im Eigenheim als Idealvorstellung, ein kollektiv genutztes Zuhause als abschreckende Form von zu viel Nähe, zu wenig Privatsphäre und ein Nährboden für Missverständnisse. Sieben Beispiele zeigen, was passieren kann, wenn sich Menschen zusammentun. Herausforderungen und Probleme sind vorprogrammiert – doch auch die Gewissheit, nicht allein dazustehen. Lebensmodelle, die inspirieren, in die Zukunft weisen und praktische Lösungen für Alltagsfragen bereithalten.

Wohnen ist nicht nur ein Grundbedürfnis, ist mehr als Wände und ein Dach. Wohnen ist zu Hause sein. Ein Gefühl, eine Beziehung zu einem Ort, eine Art, sich in der Welt sicher zu verankern.

CHRISTINE MAY



Geboren 1990 in München, Studium der Kommunikationswissenschaft in Salzburg. Arbeitete schon während des Studiums als Journalistin und Werbetexterin für verschiedene Zeitungen, Zeitschriften, Agenturen und Unternehmen. Heute ist May als Journalistin bei den *Salzburger Nachrichten* tätig sowie für die *Salzburger Straßenzeitung Apropos*. Schon immer gilt ihre Leidenschaft den individuellen Geschichten, die Menschen zu erzählen haben. Daraus entstand auch das Interesse für das Thema Gemeinschaftswohnen, mit dem May sich bereits in einigen Artikeln beschäftigte. Für einen erhielt sie 2025 den ersten Preis des Silver-Living-Journalist:innen Awards (Kategorie Text).



- Praktische Antworten auf große Fragen unserer Zeit: Wohnungsnot, Klimawandel und Einsamkeit.
- Mit Checkliste zur Selbstklärung und Interviews mit zwei Expert:innen aus Psychologie und Zukunftsforschung.
- Für Leser:innen, die Wohnen neu denken und zukunfts-taugliche Modelle kennenlernen möchten.

Christine May
Zuhause anders denken
Warum gemeinsames Wohnen unsere Zukunft ist
 Erzählendes Sachbuch
 Mit Fotos von Leopold Fellinger und Bernhard Geier
 ca. 164 Seiten | Klappenbroschur
 ca. € 26,-
 ISBN 978-3-7013-1338-9
 Erscheinungstermin: 24. Februar 2026



B.R.O.T. (Pressbaum)



Cambium (Fehring)

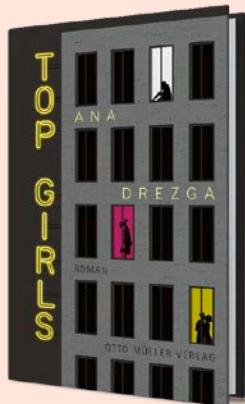


Glockmühle (Salzburg)

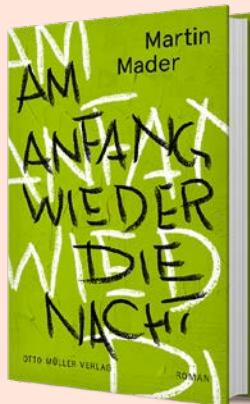


Zuletzt erschienen

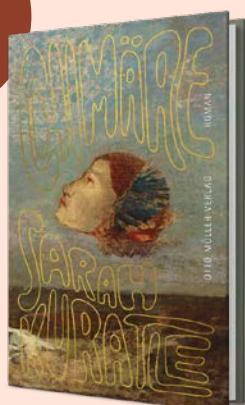
Ana Drezga
Top Girls
Debütroman | 120 Seiten
€ 22,- (E-Book: € 18,99)
ISBN 978-3-7013-1332-7



Martin Mader
Am Anfang wieder die Nacht
Debütroman | 370 Seiten
€ 23,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1333-4



Sarah Kuratle
Chimäre
Roman | 160 Seiten
€ 23,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1334-1



Julian Schutting
Auf vertrauten Umwegen
Datierte Blätter 3 | 312 Seiten
€ 28,- (E-Book: € 24,99)
ISBN 978-3-7013-1335-8

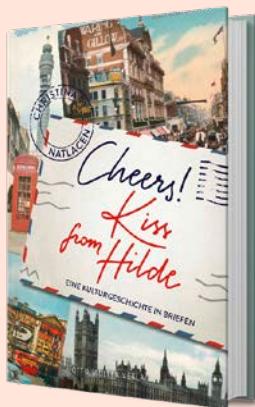


Katharina Feist-Merhaut
sterben üben
Debütroman | 140 Seiten
€ 23,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1327-3



sterben üben ist dem Titel zum
Trotz und dem Witz der Großmutter
geschuldet ein lebensfrohes und
kraftvolles Werk geworden.

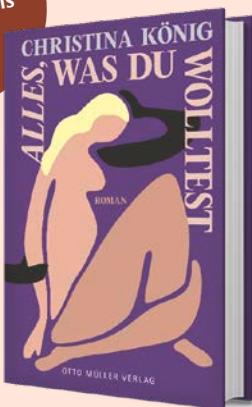
Sybill Dolenz, ORF II „Studio 2“



Christina Natlacen
Cheers! Kiss from Hilde
Eine Kulturgeschichte in Briefen
376 Seiten | € 25,-
ISBN 978-3-7013-1336-5

Alle Informationen
zu unseren lieferbaren
Titeln finden Sie
auf unserer Homepage
www.omvs.at

Franz-Tumler-
Literaturpreis
2025



Christina König
Alles, was du wolltest
Debütroman | 204 Seiten
€ 25,- (E-Book: € 21,99)
ISBN 978-3-7013-1328-0

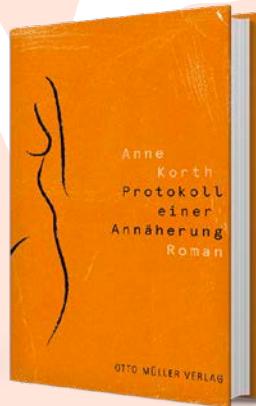
Ehrenkreuz
f. Wissenschaft
u. Kunst 2025



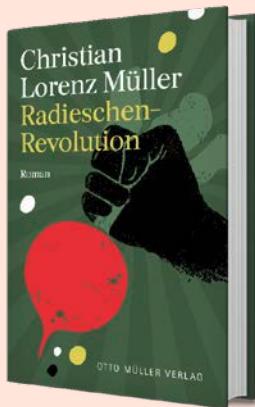
Elisabeth Reichart
Komm über den See
Überarbeitete Neuauflage | 180 Seiten
€ 25,- (E-Book: € 21,99)
ISBN 978-3-7013-1329-7



Hans Weichselbaum (Hrsg.)
Wegbegleiter und
Wegbegleiterinnen Georg Trakls
Trakl-Studie XXVII | 284 Seiten
€ 28,-
ISBN 978-3-7013-1330-3



Anne Korth
Protokoll einer Annäherung
Debütroman | 144 Seiten
€ 24,- (E-Book: € 19,99)
ISBN 978-3-7013-1324-2



Christian Lorenz Müller
Radieschen-Revolution
Roman | 252 Seiten
€ 26,- (E-Book: € 21,99)
ISBN 978-3-7013-1320-4



Minu Ghedina
Am Rande das Licht
Roman | 384 Seiten
€ 28,- (E-Book: € 23,99)
ISBN 978-3-7013-1321-1

Otto Müller Verlag

Ernest-Thun-Str. 11, 5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 662 88 19 74
e-mail: info@omvs.at

Verlagsleitung und Presse:

Nadine Hötzendorfer
e-mail: hoetzendorfer@omvs.at

Lektorat:

Christine Rechberger, Ludwig Hartinger
e-mail: rechberger@omvs.at

Veranstaltungsorganisation und Vertrieb:

Nadine Samija
e-mail: samija@omvs.at

Social Media und Marketing:

Eva Auzinger
e-mail: auzinger@omvs.at

Abonnieren Sie unseren Newsletter
auf unserer Homepage www.omvs.at

Folgen Sie uns auf   

Digitale Leseexemplare auf 

Auslieferung Österreich

MOHR MORAWA
Buchvertrieb Ges.m.b.H., Sulzengasse 2,
A-1230 Wien
Tel.: +43 (0) 68 0 14 - 0
Bestellservice: Tel.: +43 (0) 1 / 68 0 14-5
oder bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland):

Nina Monschein
Bischoffgasse 5/22, A-1120 Wien
Tel.: +43 (0) 664 413 2126
nina.monschein@mohrmorawa.at

Vertreter West (Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Südtirol):

Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18, A-4101 Feldkirchen
Tel.: +43 (0) 664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Auslieferung Schweiz und Liechtenstein

Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden, CH-8840 Einsiedeln
Tel.: +41 55 418 89 89
info@balmer-bd.ch

Auslieferung Deutschland

LKG – eine Marke der Agorando Technologies GmbH
An der Südspitze 1-12, D-04571 Rötha
Tel.: +49 (0) 34206 / 65-100
info@agorando.com

Unsere Vertreter:innen:

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel | c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause | c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis | c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

büro indiebook
T +49 (0) 341 479 05 77 / F +49 (0) 341 565 87 93
www.buero-indiebook.de

Sie finden unsere
Vorschau in

VLB-TIX 